

**Bild | Strategie | Reise**  
Benedikt Forster | Dorsten Klauke

**Kunstverein  
Bretten**

## Von Vorstellungswelt und Weltvorstellung

Die beiden Maler begegneten sich 2019 in der Ausstellung „Im Schatten der Genies“, in der sich Künstler aus Bretten, Oberkirch und Arnstadt präsentierten und sich auf Melanchthon, Grimmelshausen und Bach bezogen. Spontan beschlossen sie damals eine Zusammenarbeit zum Thema „Reise“. Als Paten wurden aufgerufen Alexander von Humboldt und Paul Gauguin. Mit den beiden historischen Größen sind Koordinaten unseres Kulturraumes aufgespannt, deren Anliegen bekanntermaßen das gezielte Reisen war; Reisen so sehr im geografischen wie im geistesgeschichtlichen Raum.

Alexander von Humboldts (1769 – 1859) Reiseberichte legen Grundlagen für wissenschaftliches Reise. Er beobachtete vor Ort, vermaß und suchte Zusammenhänge, katalogisierte und formte mit seinen Beobachtungen und Büchern neue Ordnungs- und Gedankensysteme. Seine Beschreibungen bilden den Standard für alle späteren Forschungsreisenden etwa für die Anthropologen.

Mit dem Namen Humboldt ist auch der ältere Bruder Wilhelm anwesend. Er hatte Alexander das Reisen empfohlen als ein Verfahren, in der Ferne Zusammenhänge zu sehen und Erkenntnisse zu gewinnen. Er formte die Vorstellung vom Individuum und seinen Zielen, die heute wertig sind. Er analysierte Sprache, Literatur und Kunst. Aus seinem ganzheitlichen humanistischen Anspruch entstanden das allgemeine Bildungssystem. In der Zeit der industriellen Revolution und ihrem geistigen Umbruch entwickelte er seine Staatstheorie, auf der unsere Kultur aufbaut. Sein Wirken ist essentiell für die moderne Identität. – Die Gebrüder Humboldt lebten in der Zeit des euphorischen Aufbruchs, der „industriellen Revolution“, der aufblühenden Wissenschaften.

Auch Gauguins (1848 – 1903) Reise ist Teil unseres kollektiven Gedächtnisses. Sein exzessives Ringen mit van Gogh ist vielfach verfilmt. Beide waren Getriebene, die sich ganz der Malerei verschrieben haben. L'art pour l'art war die

transzendente Losung. Die Kunst wird autonom, sieht sich als eigengesetzlichen Kosmos; als distante Existenzweise.

Gauguin reist in die Südsee nach Tahiti, auf der Suche nach Ursprünglichkeit, nach natürlicher Unschuld. Er sucht ein einfaches und direktes Leben, eine paradiesische Utopie. Er sucht die überzeugende Darstellung eines Ideals mit den Mitteln der Malerei. Kunst selbst ist der Andersort, Utopia.

Mit Humboldt und Gauguin ist der Geistesraum umrissen, auf dem unsere Kultur basiert. Sie wurde allerdings verdunkelt durch die Katastrophen des 20. Jahrhunderts, durch ihren moralischen Zusammenbruch und der Korruption ihrer Wertvorstellungen. Die abendländische Kultur erleidet moralisch Bankrott.

In der Kunstlandschaft der zweiten Jahrhunderthälfte findet dieses virulente Trauma seinen Widerhall. Die überkommenen korrumpierten Werte werden vollends abgerissen, die verpönten Ideale beiseite geworfen, überkommene Regeln geschleift, tradierte Formvorstellung zerrieben. Alle Bezüge werden gekappt. Die Abstraktion hat ihren Höhenflug. Anything goes. Es sind keine Kriterien mehr erkennbar, die zu einer akzeptablen Wertvorstellung, zu verantwortungsvoller Individualität führen. Die Sehnsucht nach einem Anders wächst allenthalben.

Strategien sind gefragt, um zu zusammenhängender Sicht zu finden. Wer sich heute der Kunst verschreibt, muss sich selbst um eine Begründung kümmern, muss Wege suchen, die zu einer tragfähigen Identität führen; in dem Spannungsfeld zwischen Weltentwurf und Wirklichkeitsflucht.

Für Dorsten Klauke war Südamerika schon immer Sehnsuchtsort. Als Maler bereist er Gegenden und Orte, die Alexander von Humboldt beschrieben hat. Zusammen mit seinem Freund Dr. Hartmut Pontius, der damals Leiter des Naturkundemuseums in Erfurt war, besuchte er 1992 Venezuela; im Gepäck Humboldts Buch „Auf Steppen und Strömen Südamerikas“.

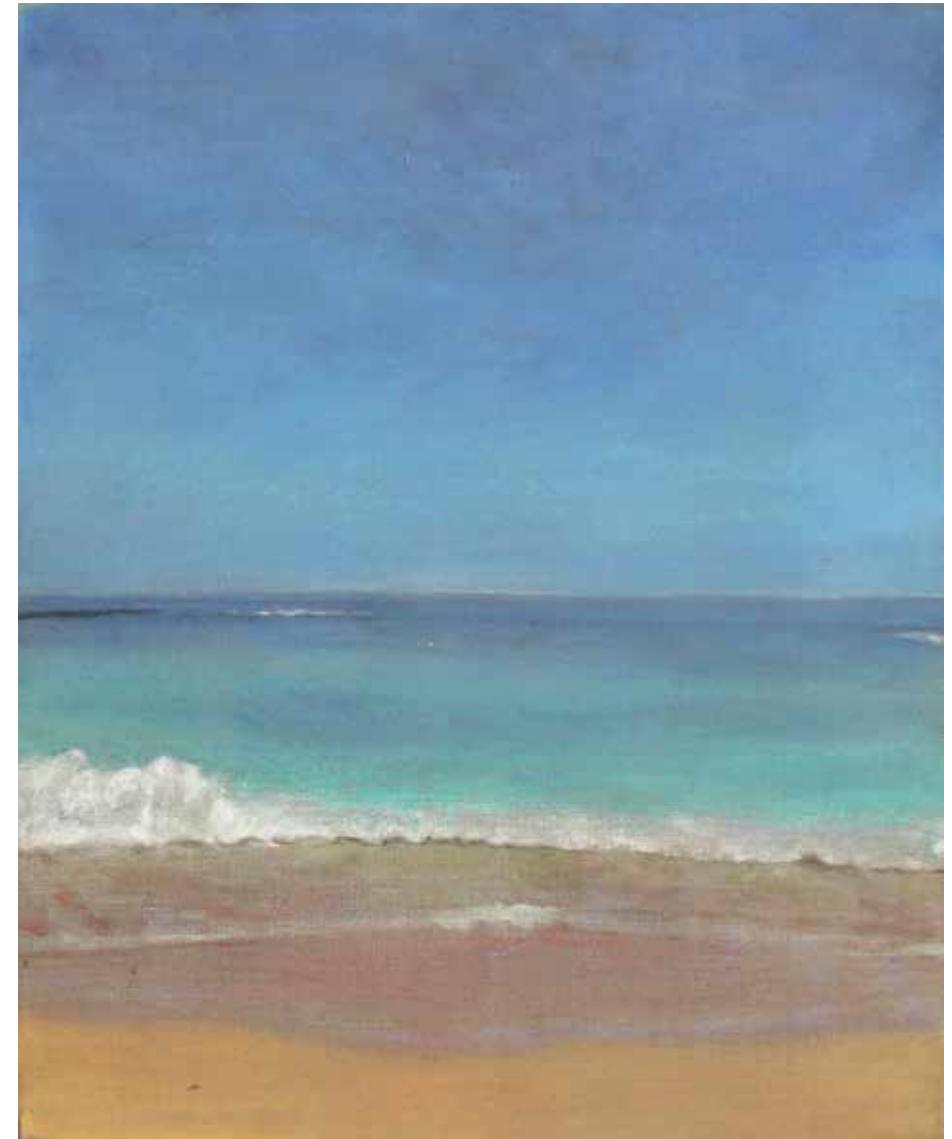
Dorsten sucht den Reisezustand, wo die Zeitgrenzen zerfließen, wo Gegenwärtiges und Vergangenes übereinander lagern, wo Ideen und Vorstellungen flüssig werden. Er malt Situationen, die er vor Ort erlebt. In den Bildern überlagern sich das mit eigenen Augen Gesehene mit den historischen Narrativen. Es gelingen ihm authentische Bilder, in denen Idee und Wirklichkeit eine Melange bilden. Dorsten Klauke gelingen frische Bilder. Seine Tierbilder sind von einer lebendigen Direktheit, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.

Was ist ein Bild, ein gutes, ein schönes, fragt sich Benedikt Forster. Doch hierzulande ist das Schöne in der Kunst unter Verdacht geraten. Der Künstler greift auf die Strategie Gauguins zurück. Er reist in die unbelastete „Südsee“ (nach Hawaii) und malt seine „schönen“ Bilder in einer Region, die mit Schönheit nicht hadert. Es entstehen Bilder von sphärischer Anmutung, von luftigen Farbnuancen und strahlender Helligkeit. Danach kann er das Leuchten auch in der Kraichgauer Geografie sehen. Seine Landschaften strahlen aus einem inneren Licht.

Um das Geheimnis ihrer Schönheit zu ergründen, lässt er in seinen neuesten Bildern das Auge über Blumen wandern. In ihrer Formenstrenge gleichen sie der gebundenen Gedichtform. Die letzte Bilderserie „Hymne“ hat die Knappheit japanischer Haikus.

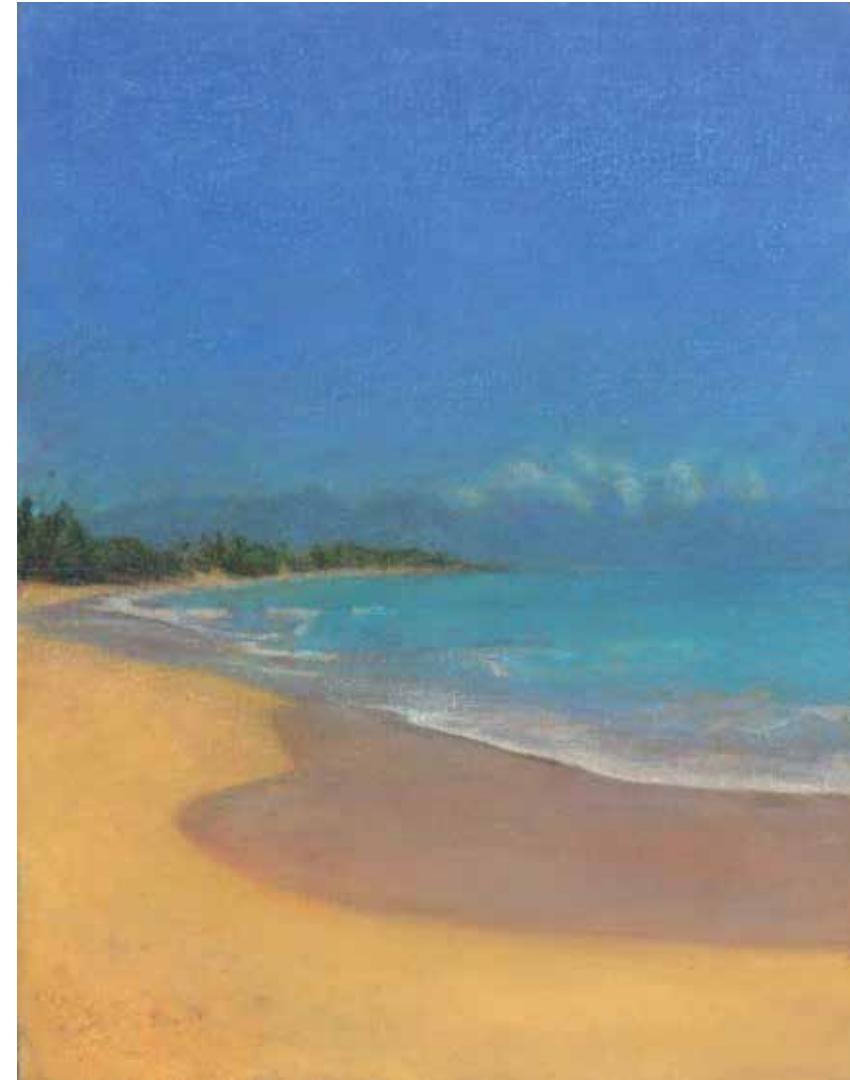
FELIX WALDEN

**Benedikt Forster**  
Maui  
46x24 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung





**Benedikt Forster**  
Maui  
70x90 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Maui  
90x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung

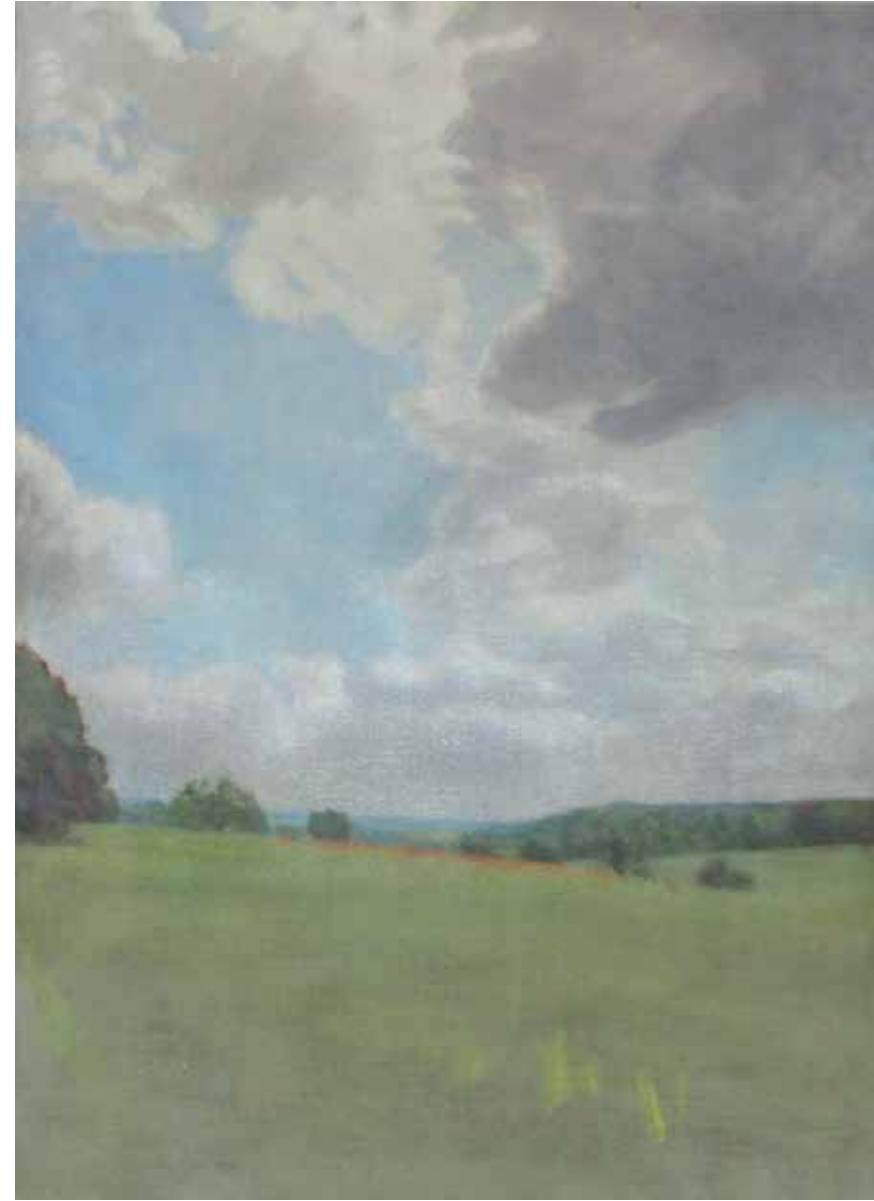
**Benedikt Forster**  
Maui  
123x61 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Maui  
61 x 123 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Büchig  
180x 120 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
180x 130 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Raps  
140x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



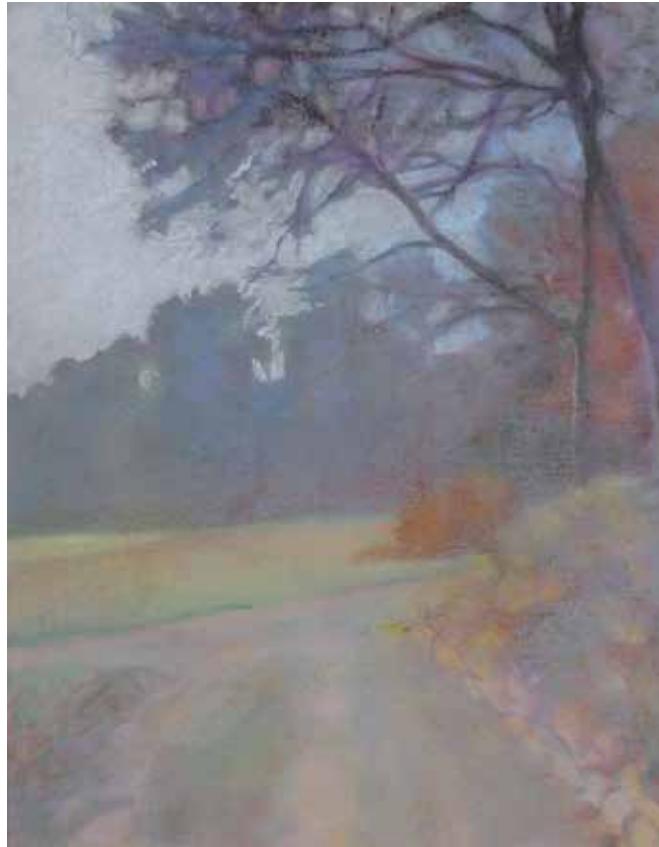
**Benedikt Forster**  
Büchig  
180x90 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Landschaft 1–4  
je 36x36 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung

**Benedikt Forster**  
Mittag  
120 x 120 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung





**Benedikt Forster**  
Biegung  
90x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Kapelle  
101 x 86 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Benedikt Forster**  
Rosen der Erkenntnis 1–6  
je 50x50 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung

**Benedikt Forster**  
Etüde 3  
90x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



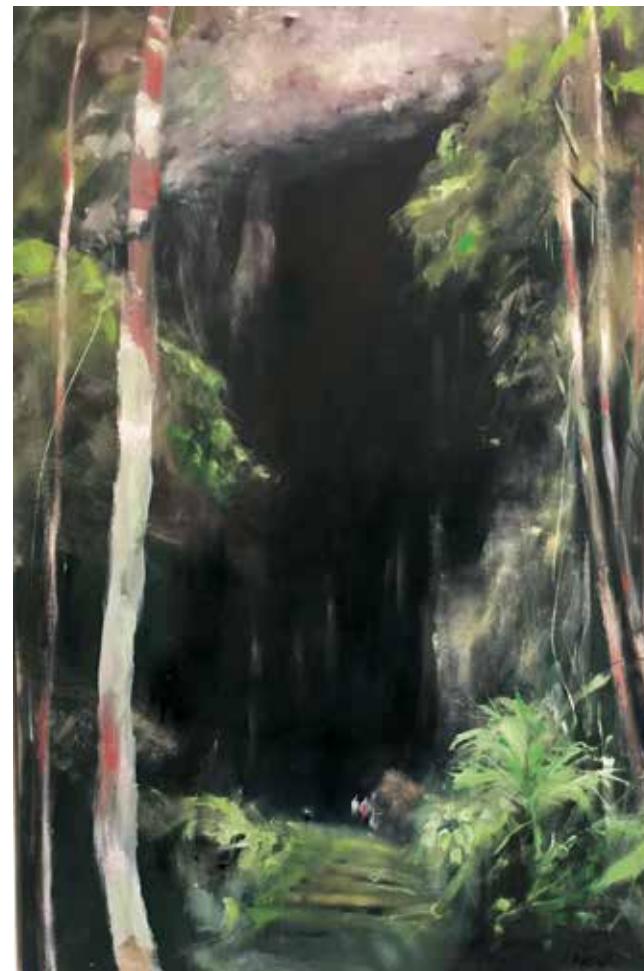


**Benedikt Forster**  
Etüde 1  
90x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung

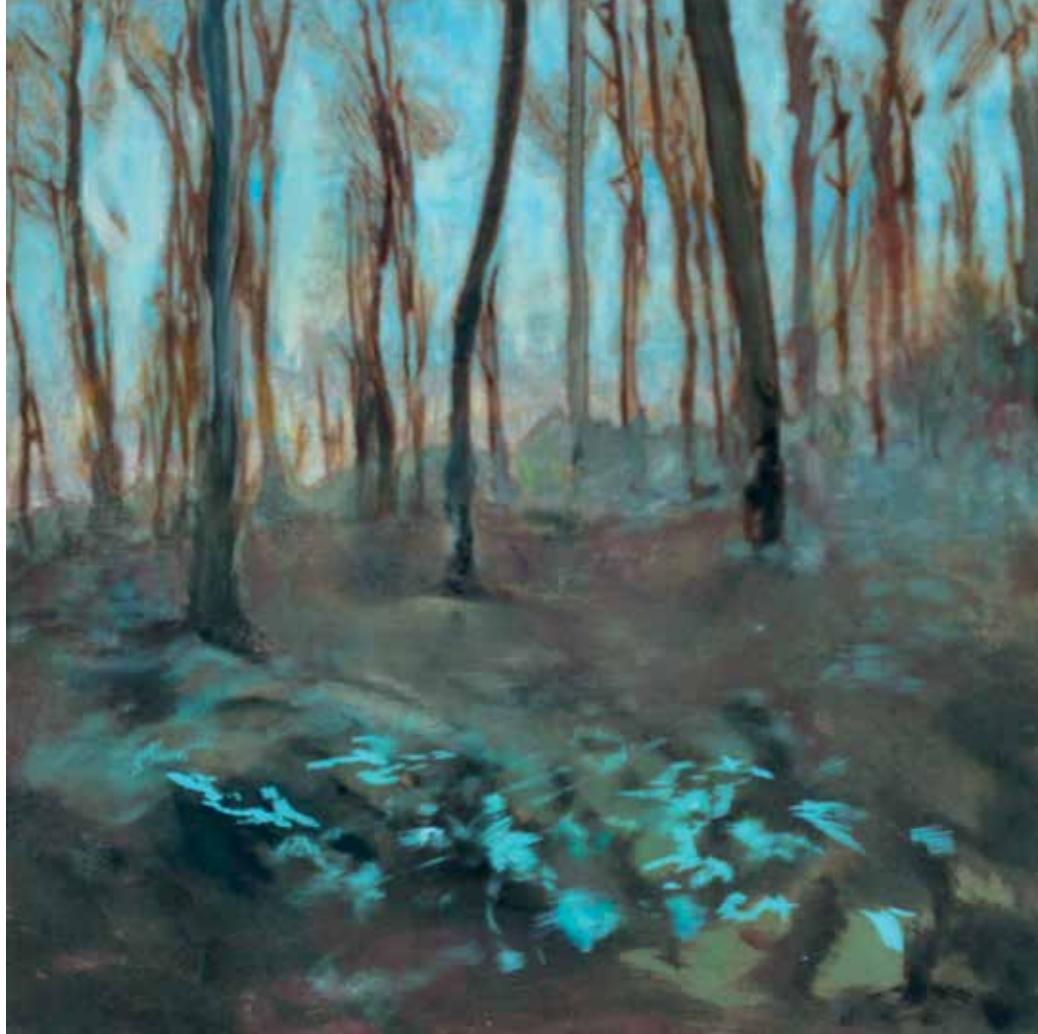


**Benedikt Forster**  
Etüde 2  
90x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung

**Benedikt Forster**  
Maui  
140x70 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



**Dorsten Klauke**  
Höhle von Guacharo  
90x60 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung



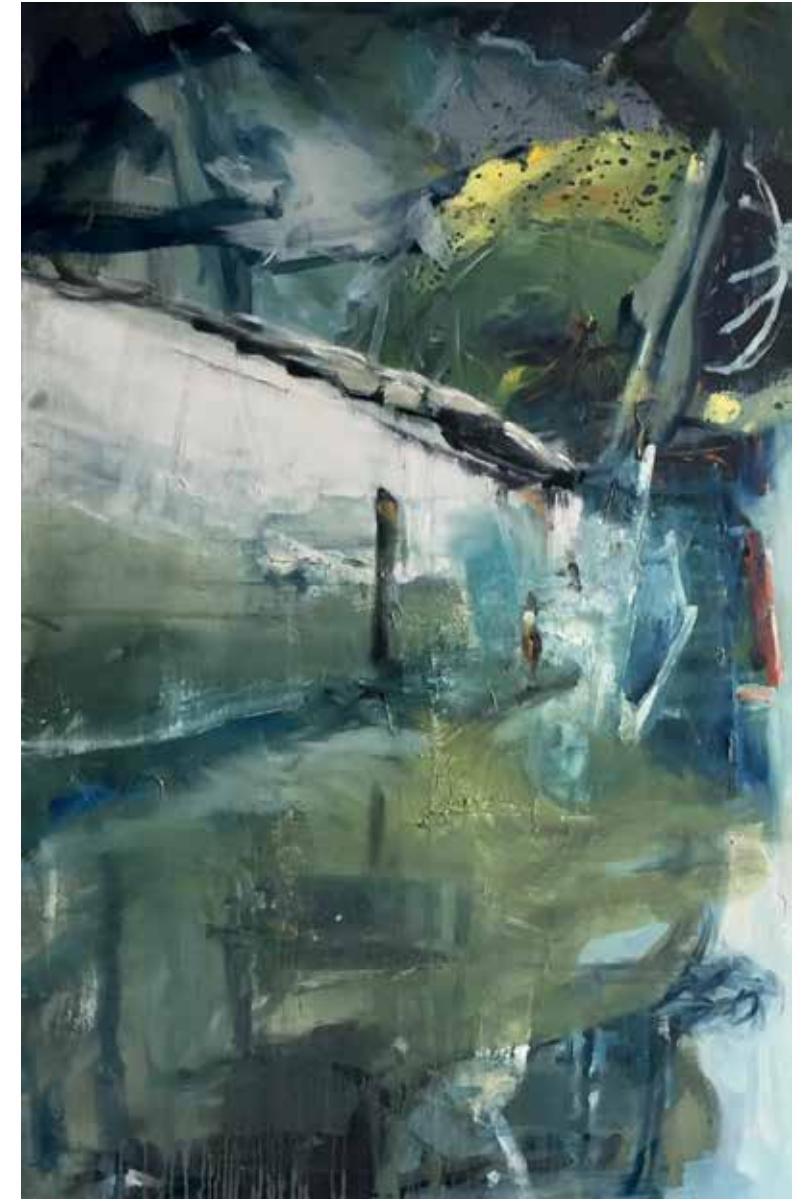
links:  
**Benedikt Forster**  
Wald  
136x136 cm  
Pigment auf Leinwand,  
Acrylbindung

oben:  
**Dorsten Klauke**  
o. T.  
120x140 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
o. T.  
110x90 cm  
Öl auf Leinwand

**Dorsten Klauke**  
San Fernando de Atabo  
190x140 cm  
Öl auf Leinwand





v.l.n.r.  
**Dorsten Klauke**  
o.T.  
150x30 cm  
Öl auf Leinwand

Kaktusblüte  
140x120 cm  
Öl auf Leinwand

o.T.  
50x40 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
o. T.  
50x70 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
o. T.  
70x90 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
o. T.  
40x30 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
Frauenwald  
70x90 cm  
Öl auf Leinwand



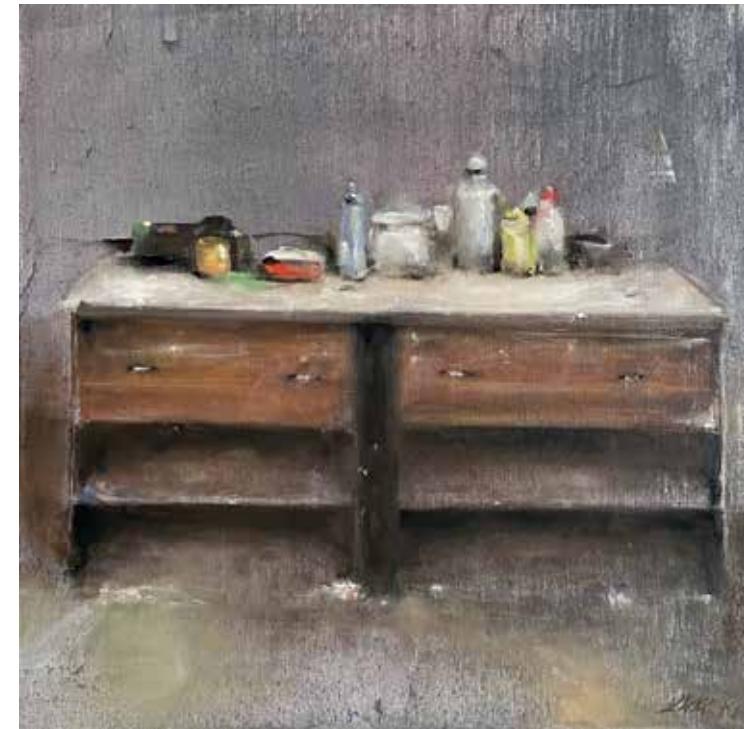
**Dorsten Klauke**  
o. T.  
130x140 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
o. T.  
50x50 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
o. T.  
50x70 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
Werkbank  
50x50 cm  
Öl auf Leinwand



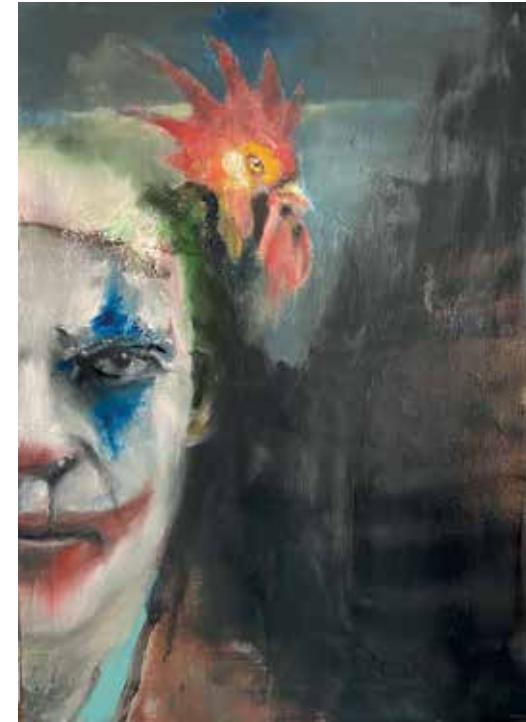
**Dorsten Klauke**  
Der Sieger  
80x100 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
Esel  
50x70 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
Caracas  
120x130 cm  
Öl auf Leinwand



**Dorsten Klauke**  
Joker  
70x50 cm  
Öl auf Leinwand



**Benedikt Forster**  
 Selbst in Landschaft  
 70x90 cm  
 Pigment auf Leinwand,  
 Acrylbindung

## **Benedikt Forster**

geb. 1953

- 1975–80 Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Peter Dreher und Georg Baselitz
- 1981 „Bildwechsel, Neue Malerei in Deutschland, Akademie d. Künste, Berlin  
 „Gegenbilder, die Kunst der jungen deutschen Generation“, Badischer Kunstverein
- 1983 „Schönseinheit, ein Reisebericht“, Galerie André, Berlin
- 1984 „Die Versuchung des Hl. Antonius, Galerie Westphal, Berlin  
 „Blume malen so sie ist“, Galerie Linneborn, Bonn
- 1985 „Künstler aus Baden“, Badischer Kunstverein
- 1987 „Distanz und Nähe“, Badischer Kunstverein
- 1988 Div. Pilotprojekte zum Aufbau des ZKM, Karlsruhe  
 „Unternehmen Portrait“, Museum Ludwig, Köln
- 1989 „Unternehmen Hirschgeweih“ Multimediale, Karlsruhe  
 „WandLung“, WUK, Wien
- 1990 „Kontexte“, Badischer Kunstverein, Karlsruhe  
 Stipendium des ZKM für drei Monate in New York
- 1991 Dozent an der HGB, Leipzig, Aufbau der Abteilung Neue Medien
- 1992 „Kontaktmaschine“, Kunstverein Heilbronn  
 „Connecting Things“, Multimediales Netzprojekt mit The Kitchen, New York
- 1994 „Counting to a million“, Einbitcomputer, Medienbiennale, Leipzig 94
- 1995 „Fiktive Dokumente“, Ausstellung im Staudenhof, Potsdam
- 1997 „Kunst, Ornament und Magie“, Künstlervorstellung, Kunstverein Freiburg
- 2002 „Vertikal“, Stadtbilder, Galerie Linneborn, Berlin
- 2003 „Utopiefloss.de“, Freier Kunstverein Potsdam
- 2003–10 „Grammatik des Bildes“, Grundlagenforschung zur Resemantisierung des Bildes
- 2007 „Malerkolonie“, Städt. Galerie Rastatt und Galerie Schloß Mochental
- 2008 Ausstellungen in Galerien in Maui, Hawaii
- 2009 „Karlsruhe malt“, Fruchthalle Rastatt
- 2010 „C'est une image“, Kunstverein Bretten
- 2011 „10 x 10“, Gruppenausstellung, Zehnhaus Jockrim
- 2015 „Süd Süd West“, Gruppenausstellung, Kunstverein Halle
- 2016 „Deliziose Malerei und künstliche Aura“, Atelier Wilhelmstraße 16 e. V., Stuttgart
- 2018 „Absicht“, BBK Karlsruhe
- 2019 „Im Schatten der Genies“, Kunsthalle Arnstadt



**Dorsten Klauke**  
Unter Wasser  
90x60 cm  
Öl auf Leinwand

### **Dorsten Klauke**

- in Erfurt (Thüringen) geboren, dann irgendwann Schule
- Studium Klavier, Komposition, Meisterschüler bei Michael Hummel
- Ausstellungen als bildender Künstler
- Jazz Trio in Erfurt
- Kunst- und Kulturscheune in Mühlberg gegründet
- Soziokulturelle Projekte Malerei und Musik in Mühlberg und Erfurt
- 1992 Erste Reise nach Venezuela als Maler
- 1996 Ecuador, 1998 Venezuela-Amazonas-Projekt ins Leben gerufen
- 1999 Venezuela, Kolumbien
- Kunstverein Arnstadt gegründet
- 2000 Guatemala und Mexico, Zyklus Los Templos de los Mayas entsteht
- Zusammenarbeit mit Bosko Piat Film
- Arbeitsaufenthalt in Spanien (Extremadura)
- Zusammenarbeit mit Eikon Film
- 2007 Arbeitsaufenthalt in Venezuela mit Trak Wendisch und Akbar Behkalam
- Künstlerischer Leiter der Kunsthalle Arnstadt
- Neueröffnung Atelier und Galerie in neuen Räumen
- jetzt in Arnstadt lebend

## Kunstverein Bretten



Eine Ausstellung des Kunstvereins Bretten  
und der Sparkasse Kraichgau,  
Oktober 2023 in Bretten

Herausgegeben vom Kunstverein Bretten e. V.  
Sporgasse 8, 75015 Bretten, [www.kvbretten.de](http://www.kvbretten.de)

Fotos: Die Werkfotos stammen von den Künstlern.

Die Arbeit des Kunstvereins erfolgt mit freundlicher Unterstützung der Stadt Bretten  
sowie des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Die Herausgabe dieses Kataloges  
wurde möglich durch die Unterstützung der Sparkasse Kraichgau.

**Der Kunstverein Bretten e. V. freut sich über jedes Mitglied.**  
**Aufnahmeanträge: [www.kvbretten.de](http://www.kvbretten.de)**

Lindemanns Bibliothek, Band 425  
© 2023 · Künstler & Lindemanns GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck ohne Genehmigung nicht gestattet.  
ISBN 978-3-96308-219-1  
[www.lindemanns-web.de](http://www.lindemanns-web.de)